



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**MARTYROLOGIVM.|| DER Kirchenkalen=||der/**

**Canisius, Petrus**

**Dillingen, 1599**

**VD16 M 1284**

13 e Margaretha Junckfraw vnnd Marterin. Henricus Römischer Kayser.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-41449**

Item selige gedächtnuß des Christlichen Lehrers  
Johannis Gersonis/des grossen Canklers zu Paris/der  
im leben vnnnd lehr fürtrefflich war / vnd grossen nutz ge-  
schafft hat mit seinem lehren vnd schreiben.

Anno Dñi  
1429.

Item des H. Johannis Gualberti des Beichtigers/  
welcher allen weltlichen pracht verließ / vnd Gott allein  
auß grosser andacht dienete / ist ein Stifter des neuen  
Ordens Vallis vmbrosæ genant / mit grossen wunder-  
zeichen vnd herrlichen thaten leuchtend.

c Tertio Idus Iulij.

### Der XIII. Tag im Hewmonat.

**B** Antiochia ist heut der Tag der heyligen vnd be-  
rühmbten Junckfrawen vnnnd Marterin Marga-  
rethen/ welche im 15. Jar ihres Alters Christlich  
getaufft/ vnnnd von dem Gottlosen Landvogt Olibrius/  
mit anderen frommen Christen gefangen ist worden /  
darumb daß sie den Abgöttern nicht opffern/ vnnnd vom  
Christlichen Glauben nicht abweichen wolte / darumb  
ließ sie Olibrius mit Rhäten schlagen / an ein Rahm  
auffspannen/ mit Hacken so jämmerlich zerreißen/ daß  
auch er sein Angesicht verdeckt / damit er die gewalt-  
liche Blüetergießung nicht sehe. Nachmals ward sie wie-  
der herab genommen / inn ein finstere Gefencknuß ge-  
legt / da jeder Teufel in gestalt eines Trachen erschein-  
den sie doch mit dem zeichen des heyligen Creuses ver-  
tribe. Am nachfolgenden Tag ward sie mit brinnen-  
den Facklen an ihrem Leib gebrennt / vnnnd mit gebun-  
denen händen vnd füßen in ein Faß mit Wasser gestof-  
fen/ die Wand aber giengen auff / daß Faß zersprang/  
vnd

Bb

vnd

## Julius

Anno Dñi  
300.

vnd S. Margretha gieng ledig herauf vor allem volck / darumb auch etlich tausent Menschen an Christum glaubten. Margretha aber ist entlich enthaupt worden. Es seind auch deren vil / so durch die geschehene wunderwerck an Christum glaubten / vonn demselben Pfleger jämmerlich gemartert worden. Etlich wollen / sie hab am 20. tag diß Monats gelidten.

Anno Dñi  
1369.

Item am Sonntag nach S. Margrethen tag helt man zu Brixel das fest des Fronleichnamis Christi / mit wunderzaichen leuchtend / welchen die Juden durchschochen / wie noch heut ysehen ist.

Anno Dñi  
1021.

Item in der Statt Bamberg / die begräbnuß des heyligen Christlichen Kayfers Heinrichs des ersten. Dieser war erstlich ein Herzog in Bayern / da im zu Regenspurg bey S. Wolffgang durch zwey Wort / die ander wand erschinen / nemlich / POST SEX / weißgesagt worden / daß er nach sechs jaren Kayser werden solt. Hat mit seinem Ehemahel S. Künegunden (von deren am dritten tag Merzens gemeldt ist) inn Junckfrawschafft vnd Keuschhait gelebt alle tag seines lebens : bawte vnd begabet vil Kirchen / sonderlich die zu Bamberg : beköhret das Vngarisch Königreich zum Christlichen Glauben / dieweil er sein Schwester verheyrat dem Vngarischen König Stephano. Leuchtet mit Wunderzeichen vnd verschid seligklig. Ligt zu Bamberg bey S. Georgen begraben.

Item inn Africa des heyligen Carthaginensischen Bischoffs vnnnd beichtigers Eugenij / vnnnd der ganzen Geistlichkeit seiner Kirchen. Als diser mit seiner Clerisey wider die Arrianer vonn der Warhait des Glaubens disputierte / vnnnd sie weißlich confutierte / ließ Hunericus der Wandalen König alle Catholische Kirchen

Anno Dñi  
470.

ffen in Africa zü sperren / vnd dise all inns Ellend verja-  
gen. Vnder disen waren die Edlesten / der Exdiacon  
Salutaris / vnd der Priester Murita / welche zum  
dritten mal innder Marterlampff Ritterlich gestritten  
haben / vnd von wegen der seligen verharung mit der  
ewigen Kron geziert seind worden / vnder dem Kees-  
erlichen Epidophoro / welchen Maurita auß der Lauff  
gehaben. Diser Gaislichen Personen seind bey fünff-  
hundert gewesen / die durch Mord vnd Hunger omb-  
kommen / darvnder auch vil Leser vnd junger Kinder ge-  
wesen / welche frölich im H. Erin / inn ein grausam ellend  
gestoffen seind.

Item in Schottland des heyligen Bischoffs vnd  
Beichtigers Turiani / der ein Mann war wunderbaelis-  
cher einfeltigkeit vnd unschuld.

Item zü Rom die begräbnus des heyligen Pappsts  
Anacleti / welcher zü Rom inn Vaticano bey S. Petro  
begraben ward. Sein leyden ist am vorgehenden Tag  
gesehe.

Item zü Leon inn Frankreich die begräbnus des  
heyligen Cardinalis / vnd Albanensischen Bischoffs  
Donauenture. Diser war ein geborner Tuscaner / dar-  
nach ein Barfüßer / ein Mann höchster Senffmütige-  
keit / vast geübt in heyligen Schriffen / der vil Gaisli-  
ches dings geschriben / vnd die Chrißlich Religion sehr  
erleucht hat. Sein Fest wirdt am andern Sontag im  
Hermonat gehalten.

Item selige gedächtnus des Cardinals Petri von  
Lükenburg / so zü Auinion rhuet.

Item der heyligen Junckfrawen Milbrade / inn  
Santia / sekunder zü Deuenter erhebt.

Item zü Macedonia der Gebürtstag des heylig-  
gen Si-

D b ij

gen Si-

gen Silas / welcher einer auß den 72. Jünger Christi war / ist vnn den heiligen Aposteln zu den Kirchen der Heiden verordnet worden. Da S. Paulus vnd Barnabas sich von einander schaideten / ward diser Silas von S. Paulo zum Predigampt genommen / ist auch Bischoff zu Corintho worden / hat sein ampt fleißig verricht / in seinem leyden Christum gepriessen / vnd ist im Herrn entschlaffen. Actor 15. 16. 17. 18.

Item der heyligen Propheten Johel vnd Ehdre. Johel war vnn dem Geschlecht Ruben / hat vnder vier Königen Juda / nemlich Ozia / Joathan / Ahas vnn Ezechia geweiffaget / vnn sein weiffagung allein zu den zwey geschlechtern Juda vnn Benjamin gericht / deren Erdreich die Würm / Kaser / Hewschricken / ic. verderben wurden : hat auch die sendung des heyligen Geists vber die Diener vnd Dienerin Gottes voigesagt / wie hernach am Pfingstag geschehen ist. Verschid endlich im friden. Ehdre aber ward vnn dem Stamm Aaron / hat vnn der dem König Artaxerxes im Chaldea geleuchtet / das Gefes / so vnn den Chaldeen verbrennt war / wider erneuert / hat alle Tag seines Lebens das Priessterlich Ampt embßiglich vnn fleißig verricht.

Item Neemie / Zorobabel des Suns Salathiel / vnn Jesu des Suns Josedech / welche in Ecclesiastico am 49. Capitel den heiligen Vätern des alten Testaments zugezolt werden. Vnder welchen Neemias zu zeit Ehdre gelebet hat / war des Königs in Persien Weinschenck / erlanget erlaubnuß vom König / die Statt Jerusalem wider zubawen / welches er in zweyen jaren vnn vier Monaten volendet / kam darnach wider inn Persien / vnn verschid im friden. Zorobabel war

war von dem Persischen König Cyro zum Hauptmann  
 gesetzt vber fünff tausent Juden/ die von der Babyloni-  
 schen Gefäncknuß wider kommen waren / daß er den  
 Tempel zu Jerusalem auffbauet/ herrschet vil Jar da-  
 selbst/ vnd verschied endelich im friden. **JESUS** aber  
 war von dem Stammen Aaron / ist mit gemeltem Jo-  
 robabel von dem König Cyro zum hohen Priester gesetzt  
 worden/ kam in Judeam / stieg an den Tempel wider  
 zubawen/ vnd verrichtet vil Jar sein Priesterlich Ampt  
 trewlich.

f Pridie idus Iulij.

### Der XIII. Tag im Hermonat.

**S** Ponto in Armenia / ist heut der Geburtstag des  
 heyligen Joco/ Bischoffs der Statt Synopis. Di-  
 eser ward vnder dem Kayser Traiano / von dem  
 Pfleger Aphyicano gefangen/ welcher Aphyicanus doch  
 sampt seiner Hausfrawen Therentina / auch fünff  
 Söhnen vnd allem seinem Hausgestind durch ein Wun-  
 derzeichen zu Christo bekohlet ward. Ferner ließ der  
 Kayser Jocam auffhencken / mit eysern Hacken bis auff  
 das Bain reissen / ihn wider in das Gefäncknuß legen/ da  
 doch der Hauptmann Crispinus sampt tausent Kriegs-  
 knechten durch ein wunderbarlichs Liecht zu Christo be-  
 kohlet/ vnd von S. Joca getaufft ward. Noch müste  
 Jocas inn ein seuwigen Kalchofen geworffen werden/  
 kam aber vnuerletzt wider herauß. Darnach ward er  
 in ein siedend Bad gesetzt / darinn er mit Gebett seinen  
 Geist auffgab. Nach dreyen Tagen starb der Kayser  
 auch/ als ihm Jocas weißgesagt hett. Seine Reliquien  
 v b iij werden

Anno Dñi  
 110.

in D. 110.  
 .878.